

mehr als 80 neue, sozialistische Programme entwickelt und im gleichen Zeitraum 3855 Veranstaltungen der künstlerisch-politischen Agitation aus Anlaß der Volkswahlen, des Tages der Republik und zu Ehren des 40. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution durchgeführt.

Diese schnelle Entwicklung des kulturellen Lebens in der Deutschen Demokratischen Republik ist nur möglich, weil sozialistische Produktionsverhältnisse herrschen. Ideologische Schwächen und bürgerliche Einflüsse verminderten jedoch den erzieherischen Einfluß der kulturellen Mittel. Die III. Parteikonferenz forderte deswegen eine grundlegende Wende in der kulturellen Massenarbeit.

Der erste entscheidende Schritt wurde in Vorbereitung der Kreis- und Gemeindewahlen 1957 getan. Die Herausgabe der „Programatischen Erklärung für eine sozialistische Volkskunstbewegung“ löste eine schnelle Aufwärtsentwicklung in der Volkskunstbewegung bei der Durchführung des Wahlkampfes aus. Mit dieser prinzipiellen Erklärung und dem aktiven Eingreifen der Volkskunstschaffenden in den Kampf um den sozialistischen Aufbau wurde die falsche Theorie überwunden, daß Volkskunst ausschließlich aus mittelalterlichem Volksschaffen bestehe und die Kunst, die im revolutionären Kampf der Arbeiterklasse entstanden ist und ständig entsteht, nichts mit Volkskunst zu tun habe.

Jetzt werden die alten Kampftraditionen der revolutionären Arbeiterbewegung auf kulturellem und künstlerischem Gebiet erfolgreich wieder aufgenommen. Dazu gehören besonders solche beispielgebenden Veranstaltungen der Partei wie zum 40. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution in Berlin, Leipzig, Dresden, Rostock usw. In Verbindung mit dem aktuellen künstlerischen Schaffen sind die Agitprop-Truppen neu entstanden.

Das Volkskunstaufgebot, zu Ehren des V. Parteitages mit neuen Repertoire und durch körperliche Arbeit an den Schwerpunkten des sozialistischen Aufbaus an der Errichtung des Sozialismus teilzunehmen, drückt die enge Verbindung der Volkskunstschaffenden mit unserer Partei aus.

Das Zentralkomitee orientierte die ganze Partei darauf, daß die Durchführung der sozialistischen Revolution auf dem Gebiete der Kultur und Ideologie ein wesentlicher Bestandteil des weiteren sozialistischen Aufbaus in der Deutschen Demokratischen Republik ist.